

Umfrage zu kommunalen PPP-Projekten in Bayern

Stand: 08/2011

Die Oberste Baubehörde hat die 2007 und 2009 veröffentlichte Umfrage zu kommunalen PPP-Projekten in Bayern 2011 erneut durchgeführt. Die Teilnahme der Kommunen erfolgte freiwillig.

Bei der Auswertung der Umfrageergebnisse wurde besonderes Augenmerk auf „echte“ **PPP-Projekte** gelegt. Nach Definition der Obersten Baubehörde sind darunter Projekte mit mindestens **3 Lebenszyklusphasen** zu verstehen, die die Betriebsphase beinhalten, d.h. bei denen Leistungen wie Bauunterhalt, Wartung, Energielieferung, Reinigung, Hausmeisterdienste oder sonstige Betriebsleistungen Bestandteil der Gesamtvergabe sind. Gegenstand der Umfrage sind alle PPP-Projekte, die ab dem Jahr 2000 begonnen wurden oder zu denen zum Zeitpunkt der Umfrage konkrete Realisierungsabsichten bestanden haben.

Die Anzahl der PPP-Projekte in Bayern hat in den letzten beiden Jahren **stark zugenommen**. Die Umfrage hat ergeben, dass bayernweit insgesamt **101** (2009: 61) „echte“ **kommunale PPP-Projekte** existieren. Davon wurden 92 Projekte im Zeitraum zwischen 2000 bis 2011 begonnen, weitere 9 Projekte werden konkret beabsichtigt und wurden bereits hinsichtlich Projektart, -phasen sowie -volumen definiert.

47 der gemeldeten 101 echten Projekte sind Energie-Contracting Modelle. Insgesamt 54 PPP-Projekte wurden aus den übrigen Sektoren gemeldet. Der größte Bereich ist hier mit 14 Projekten der Sektor „Schule/Bildungseinrichtungen“, gefolgt von „Sport-/Freizeiteinrichtungen“ (7 Projekte), „sozialen Einrichtungen, Krankenhaus, Altenheim“ (6 Projekte), „Verwaltungsgebäuden“ (5 Projekte), „Kultureinrichtungen und Veranstaltungszentren“ (5 Projekte) und „Verkehrsprojekten“ (4 Projekte). Einen etwas geringeren Anteil nehmen „Ver- und Entsorgungseinrichtungen“ (3 Projekte) ein.

62 von 101 „echten“ PPP-Projekten umfassen die **4 Lebenszyklusphasen Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung**. Der **Anteil dieses Modelltyps sinkt** somit von 70% im Jahr 2009 auf nunmehr 61%. Dieses Modell ist damit zwar noch das gängigste, dem gegenüber ist jedoch die **Zahl der Projekte ohne private Finanzierung stark angestiegen**: 26 % aller Projekte umfassen nur die 3 Lebenszyklusphasen Planung, Bau und Betrieb. Bis 2009 hatten sich nur 8 Kommunen für dieses Modell entschieden.

Die Zahl der PPP-Projekte in der **Betriebphase** liegt derzeit bei 62. Gleichzeitig wird große Zahl der in der Vorbereitungs-, Planungs- oder Bauphase befindlichen Projekte bewirken, dass eine **kontinuierliche Entwicklung** stattfindet und in den nächsten Jahren eine **erhebliche Zunahme** von Projekten in der Betriebsphase eintritt.

Bei der Betrachtung der Projektgrößen ist auffällig, dass die **Projektvolumina** bei kommunalen Energie-Contracting Maßnahmen fast ausnahmslos unter 5 Mio. € liegen. Im Gegensatz dazu zeigt sich, dass in den übrigen **PPP-Sektoren** ein breites Spektrum über sämtliche Größenordnungen vorhanden ist. Schwerpunkte zeichnen sich hier bei sehr kleinen Projekten (unter 5 Mio. €), bei mittelgroßen Projekten (zwischen 10 und 20 Mio. €) und bei den sehr großen Projekten (über 30 Mio. €) ab.

Die **Haltung zu öffentlich-privaten Partnerschaften** ist in **Kommunen**, in denen ein „echtes“ **PPP-Projekt läuft** oder beabsichtigt ist, zu **48% positiv**. 42% aus dem o.g. Kreis stehen PPP neutral gegenüber, 8% Kommunen hatten noch keine Meinung. Nur 2% der Kommunen, die ein PPP-Projekt durchführen, sind zu Public Private Partnership negativ eingestellt..